

Wirtschaftsstandort im Stresstest

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
des Bundesverbands deutscher Banken

Dezember 2023



Agenda

01

Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage

- Allgemeine wirtschaftliche Lage
- Eigene wirtschaftliche Lage
- Wirtschaftliche Zukunft des Landes

02

Deutschland im internationalen Wettbewerb

- Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen
- Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit
- Zukunftsaussichten für kleine und mittlere Unternehmen
- Probleme der Unternehmen in Deutschland
- Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Informationen zur Umfrage

Zentrale Ergebnisse

01 Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage

Allgemeine und persönliche Wirtschaftslage massiv verschlechtert

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands wird im Vergleich zu früheren Untersuchungen sehr pessimistisch beurteilt. Mit lediglich 17%, die die Wirtschaftslage als „gut“, aber 28%, die sie als „schlecht“ einschätzen, fällt das Stimmungsbild so negativ aus wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Ihre eigene wirtschaftliche Situation bezeichnen zwar noch 37% als „gut“, das entspricht jedoch ebenfalls einem erheblichen Rückgang gegenüber den Vorjahren.

Kritischer Blick auf die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands

Auf die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft sehen fast zwei Drittel der Befragten (65%) Deutschland „nicht so gut“ oder „schlecht“ vorbereitet; unter den über 60-Jährigen sind es sogar drei Viertel (78%). Der Anteil der pessimistischen Befragten hat damit seit 2010 einen neuen Höchstwert erreicht.

02 Deutschland im internationalen Wettbewerb

Deutsche Wettbewerbsfähigkeit gefährdet

Nur knapp die Hälfte (49%) hält die deutschen Unternehmen für den internationalen Wettbewerb gut gerüstet; drei Jahre zuvor waren es noch 75%. Entsprechend haben auch zwei Drittel der Befragten (65%) tatsächlich den Eindruck, dass sich die deutsche Wettbewerbsfähigkeit in den letzten Jahren verschlechtert hat. 61% glauben, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen schlechte Zukunftsaussichten haben.

Belastungen für die Unternehmen

Für die Befragten sind die aktuell größten Probleme für die Unternehmen in Deutschland der Fachkräftemangel (49%), die hohen Energie- und Rohstoffpreise (47%) sowie die Bürokratie (31%). Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit setzen die Befragten vor allem auf den Abbau von Bürokratie (43%) und eine schnellere Digitalisierung (30%).

01

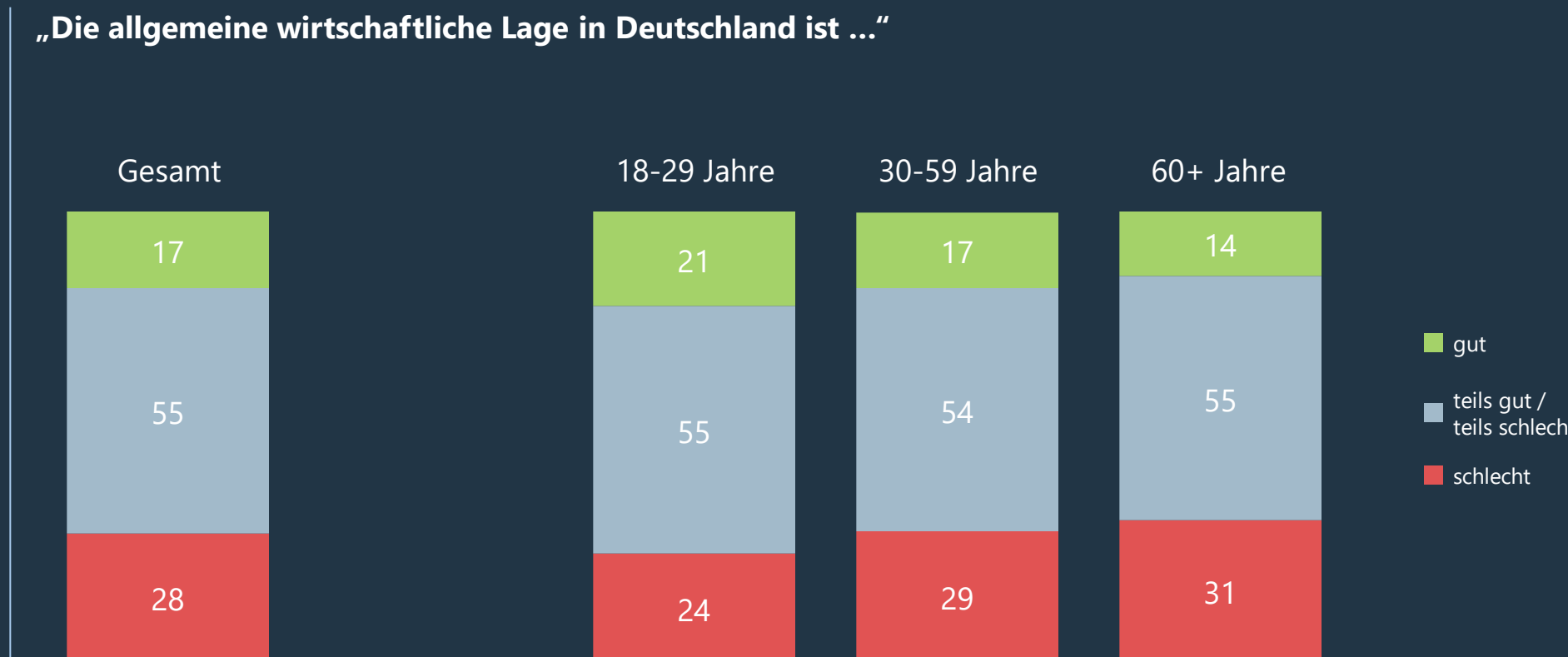
Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage

- Allgemeine wirtschaftliche Lage
- Eigene wirtschaftliche Lage
- Wirtschaftliche Zukunft des Landes



Wahrnehmung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage

Die Wirtschaftslage wird von deutlich mehr Befragten als „schlecht“ (28%) denn als „gut“ (17%) beurteilt.



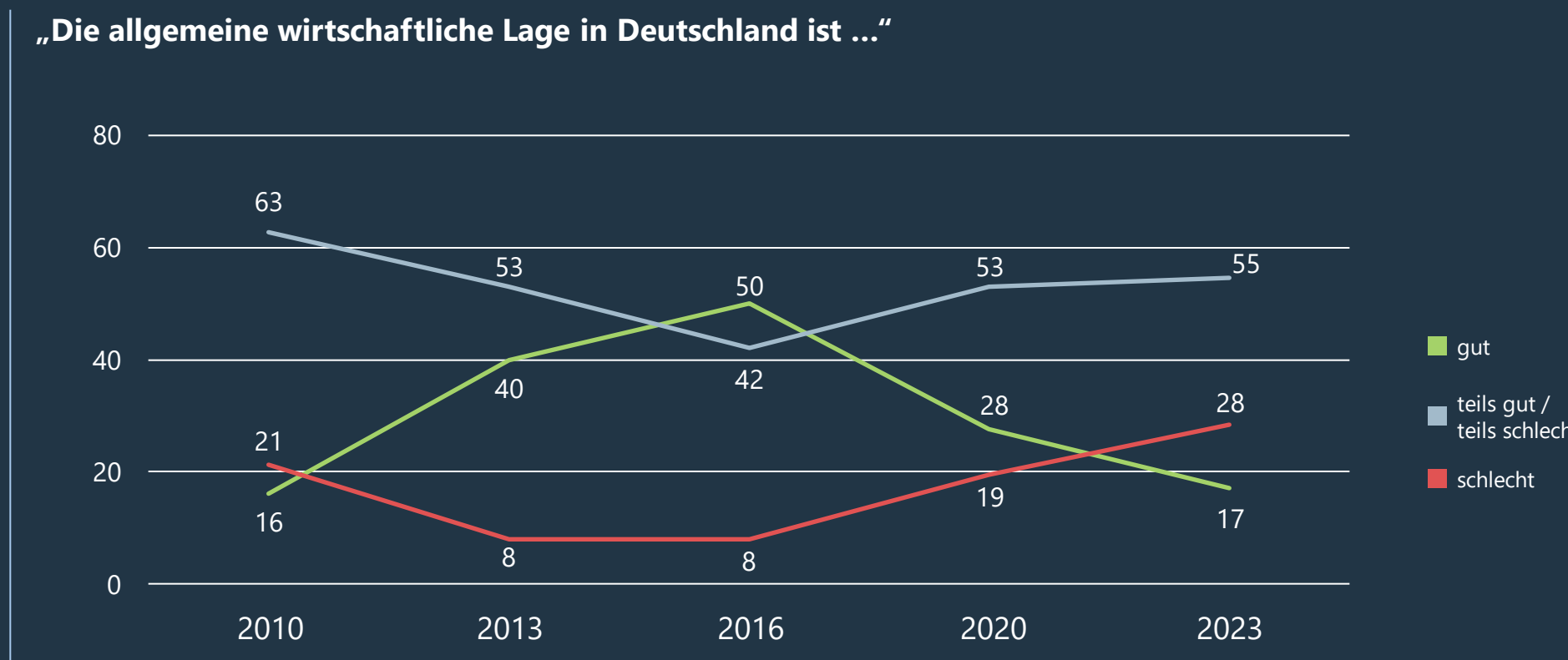
Frage F1: Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in Deutschland? Ist sie ...?;

Basis: Gesamt n=1.014, 18-29 Jahre n=195, 30-59 Jahre n=612, 60+ Jahre n=207; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Allgemeine wirtschaftliche Lage

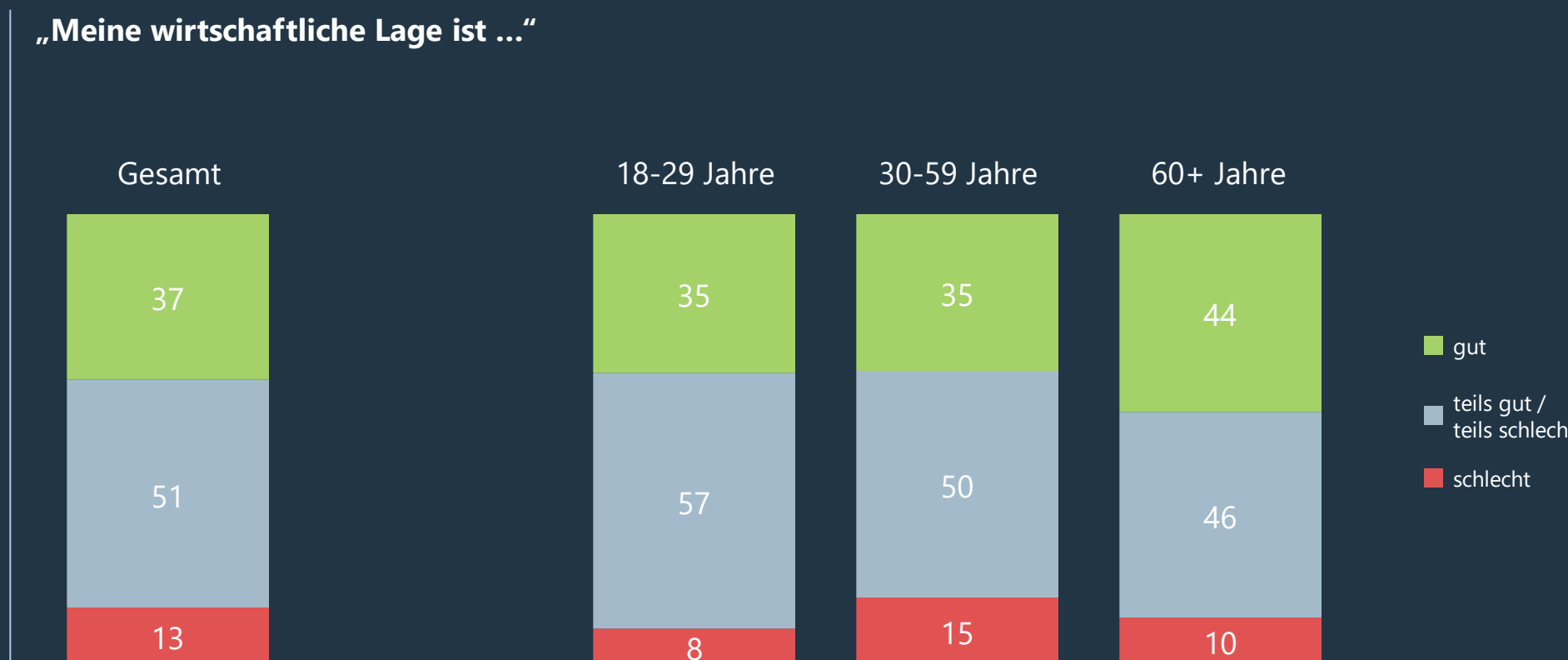
Zeitreihe

Die Beurteilung der Wirtschaftslage sinkt annähernd auf den Tiefstand von 2010.



Eigene wirtschaftliche Lage

Die eigene wirtschaftliche Lage wird nur von etwas mehr als einem Drittel der Befragten als gut beurteilt.



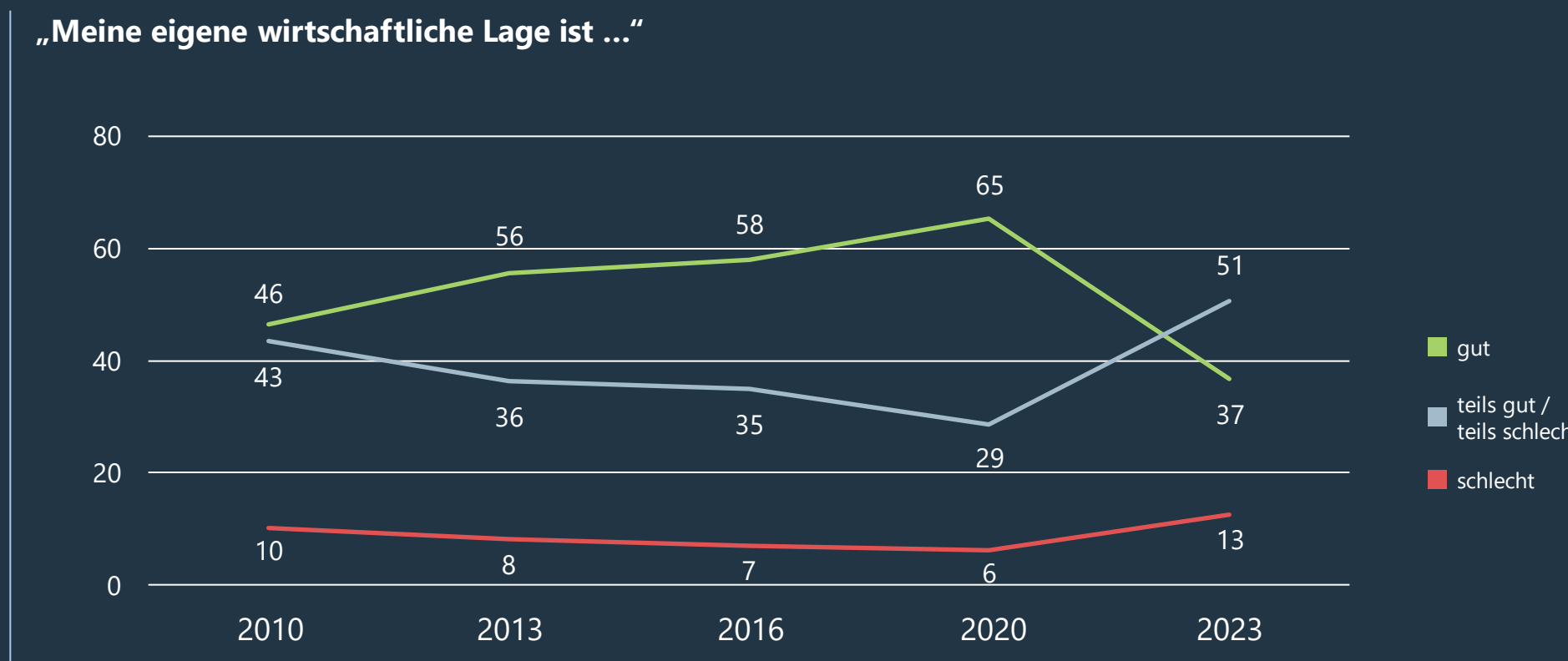
Frage F3: Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage: Ist sie ... ?;

Basis: Gesamt n=1.014, 18-29 Jahre n=195, 30-59 Jahre n=612, 60+ Jahre n=207; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Eigene wirtschaftliche Lage

Zeitreihe

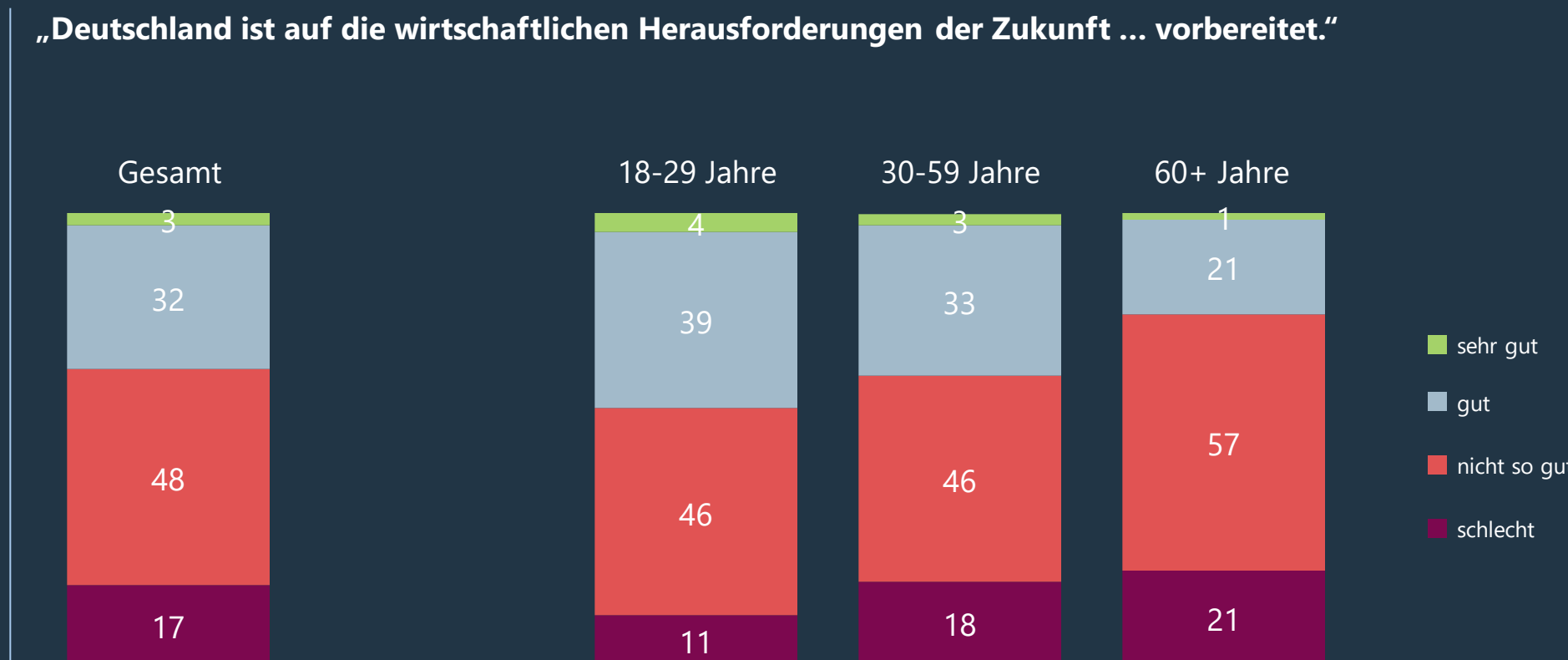
Die schlechte Wirtschaftslage schlägt inzwischen deutlich auf die finanzielle Situation der Befragten durch.



Wirtschaftliche Zukunft des Landes

Fast zwei Drittel glauben, dass Deutschland für die Zukunft wirtschaftlich nicht gut gerüstet ist.

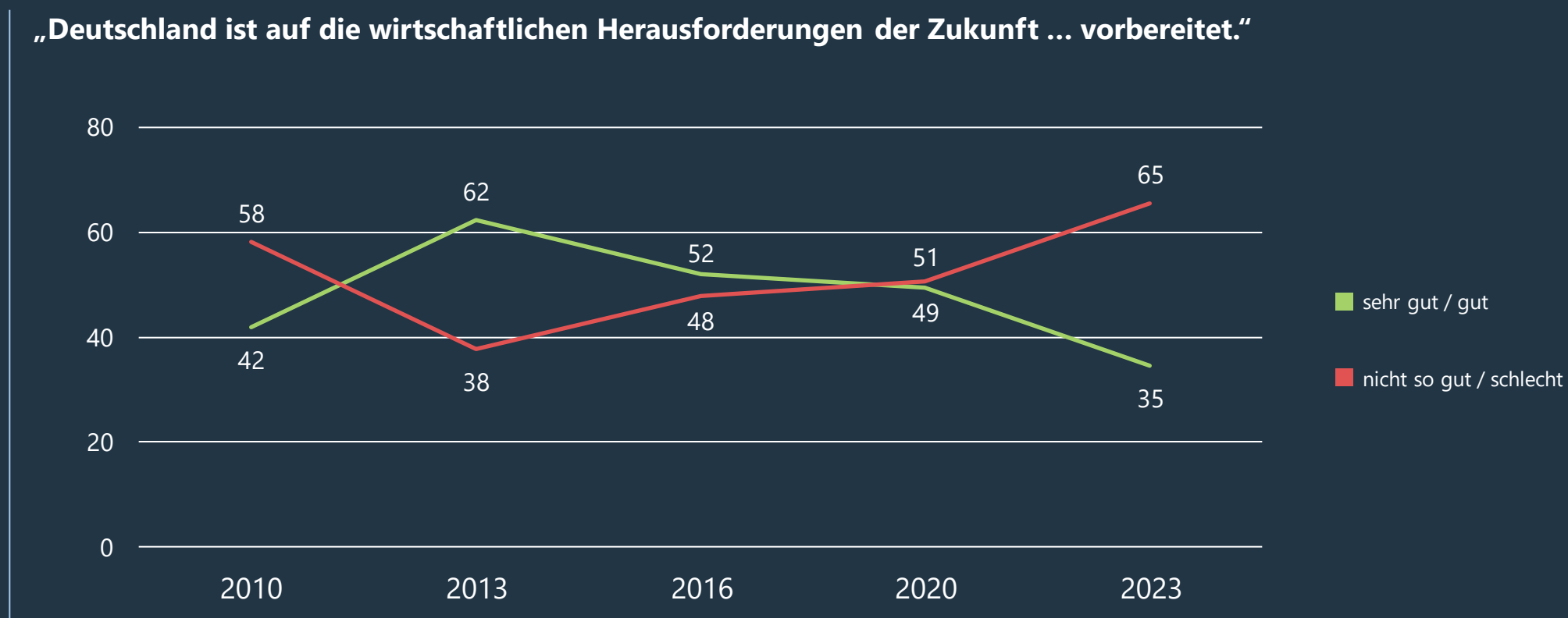
„Deutschland ist auf die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft ... vorbereitet.“



Wirtschaftliche Zukunft des Landes

Zeitreihe

Der Anteil derjenigen, die für die Zukunft pessimistisch sind, ist auf einen neuen Höchstwert gestiegen.



02

Deutschland im internationalen Wettbewerb

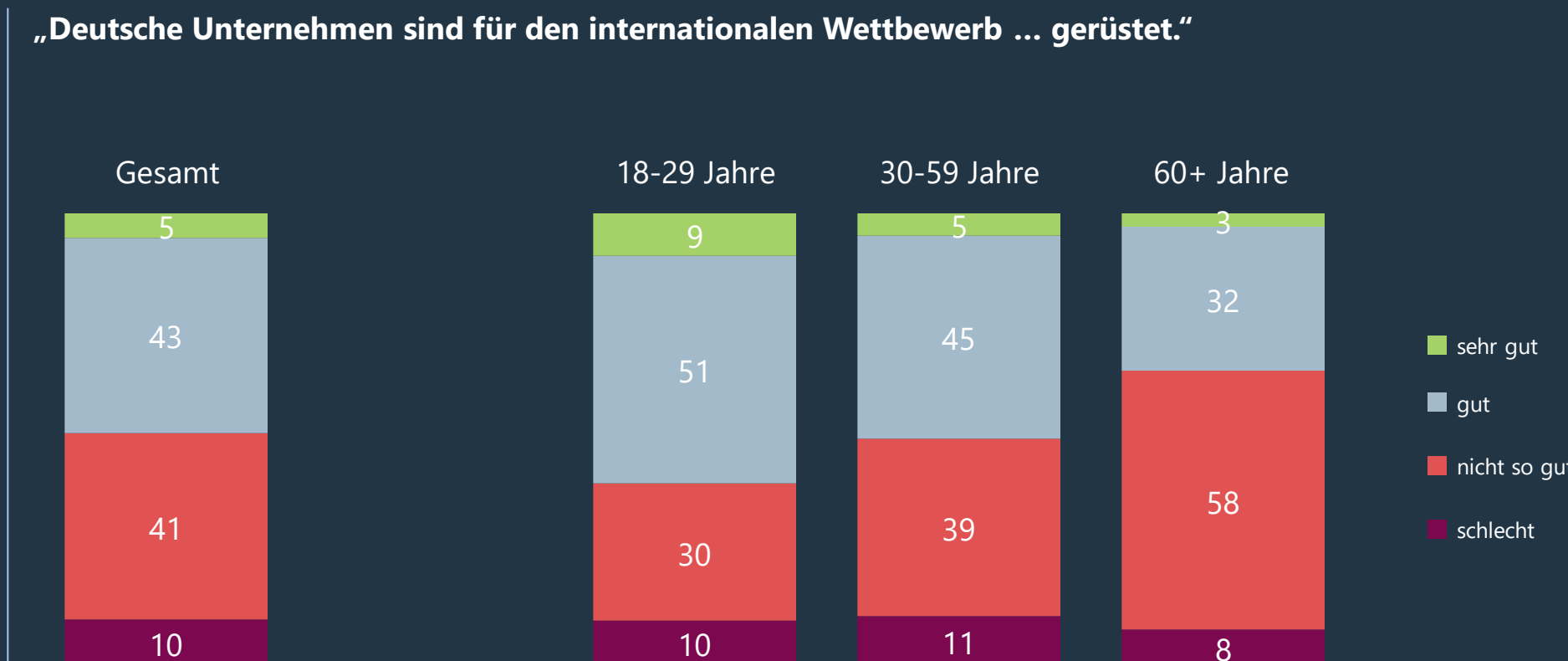
- Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen
- Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit
- Zukunftsaussichten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Probleme der Unternehmen in Deutschland
- Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit



Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen

Nur knapp die Hälfte sieht die deutschen Unternehmen für den internationalen Wettbewerb gut gerüstet.

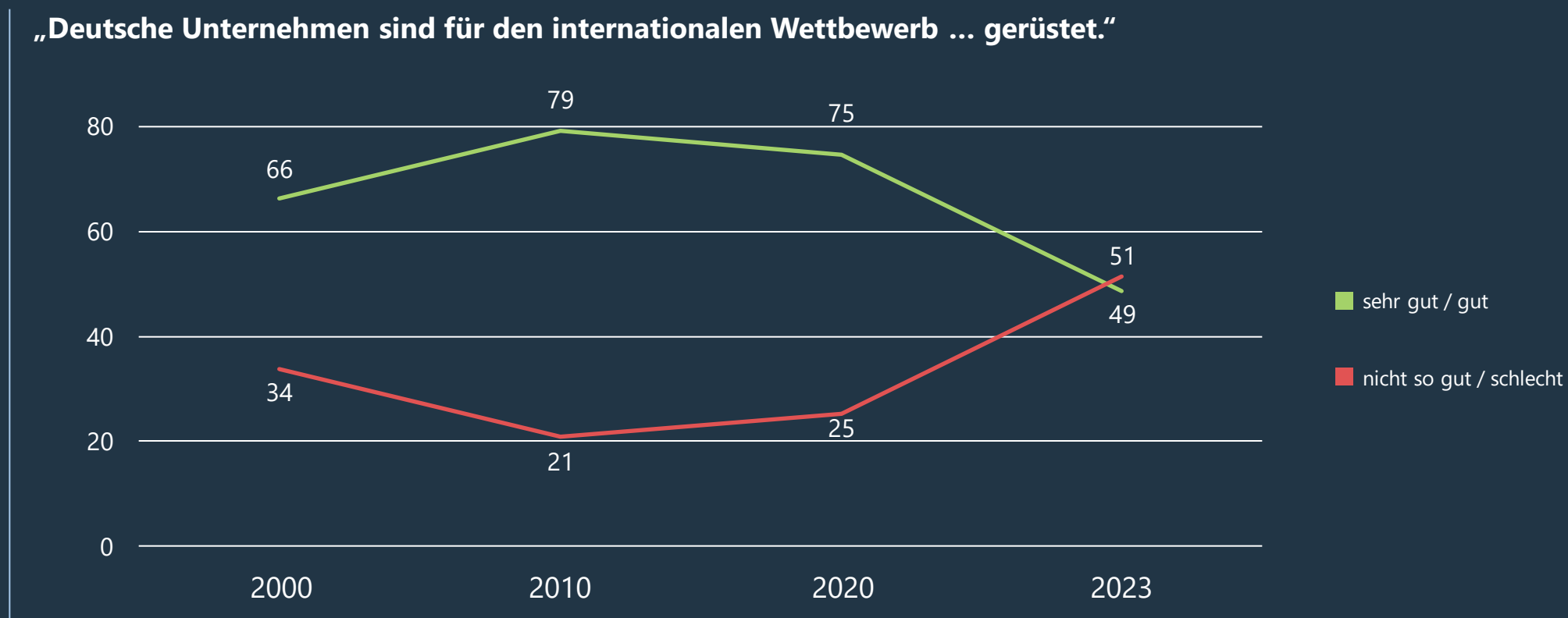
„Deutsche Unternehmen sind für den internationalen Wettbewerb ... gerüstet.“



Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen

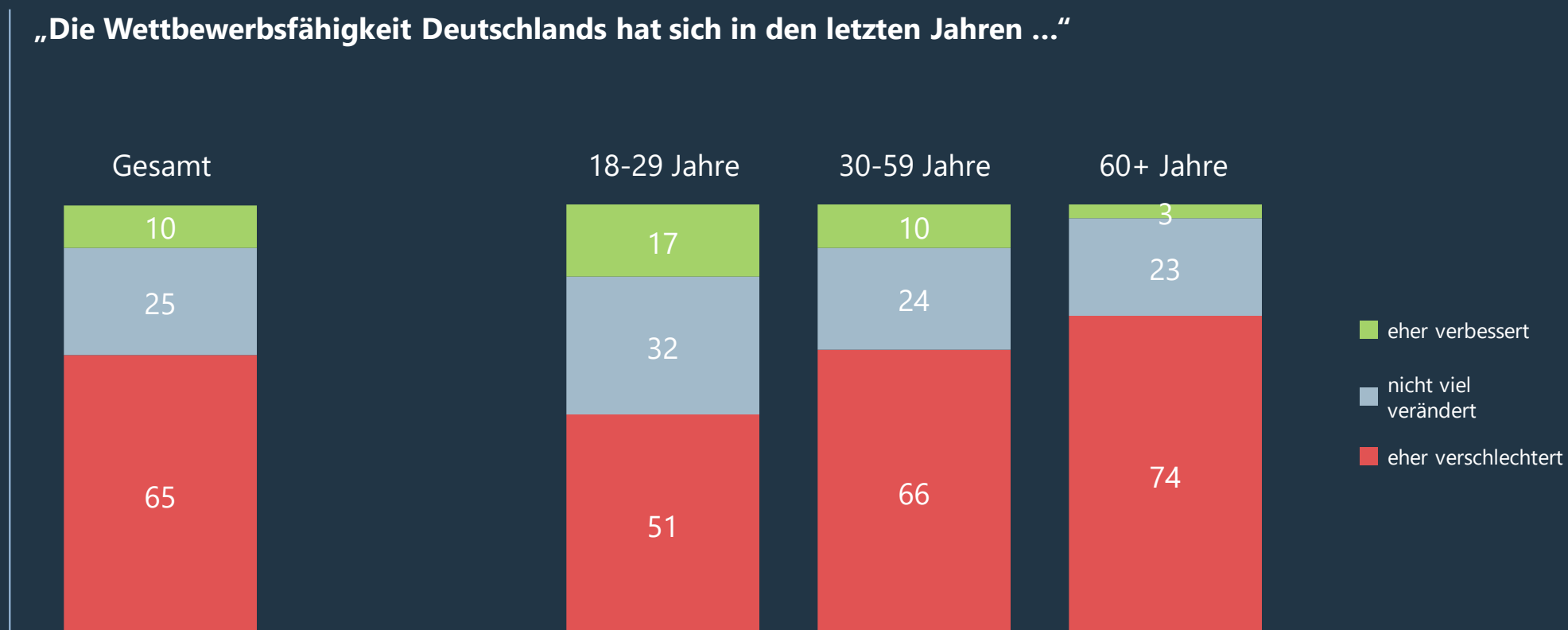
Zeitreihe

Das Vertrauen auf die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands ist gegenüber den Vorjahren stark gesunken.



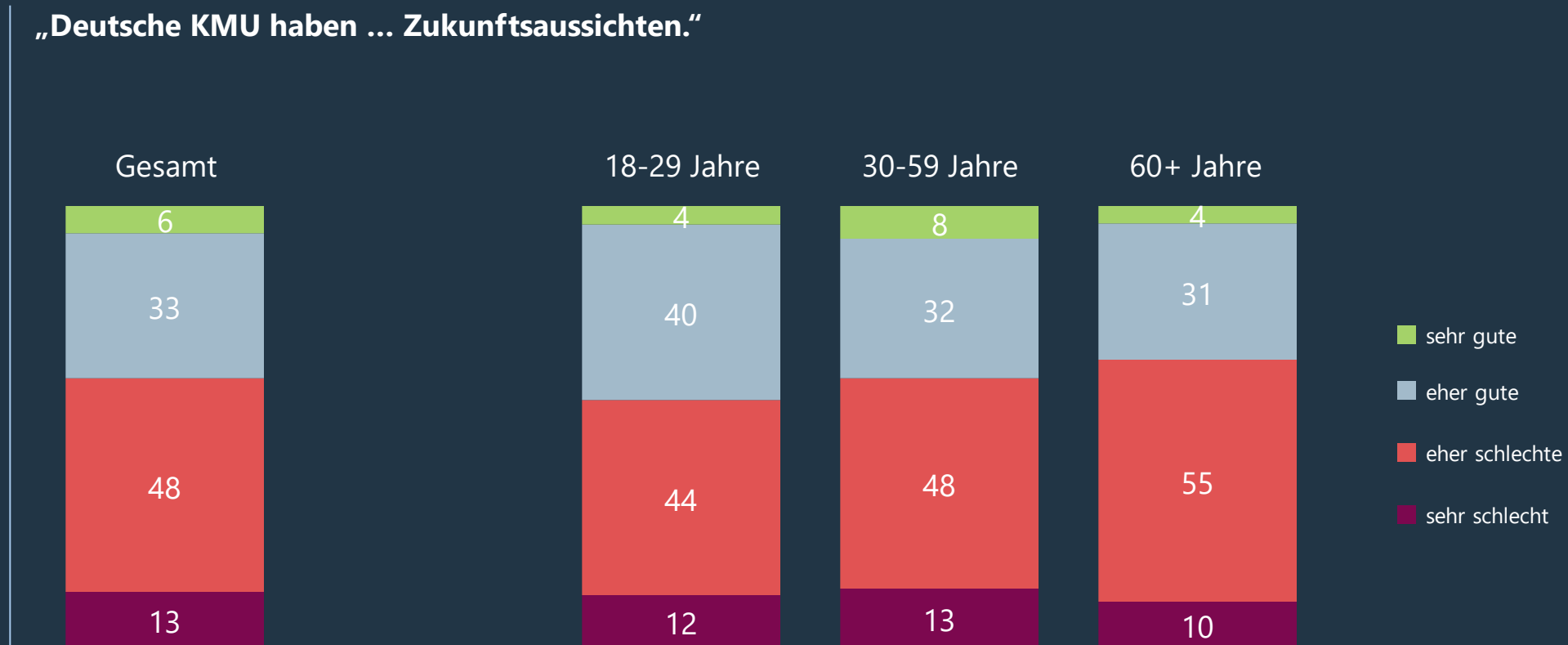
Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit

Rund zwei Drittel der Befragten finden, dass sich die deutsche Wettbewerbsfähigkeit verschlechtert hat.



Aussichten für kleine und mittlere Unternehmen

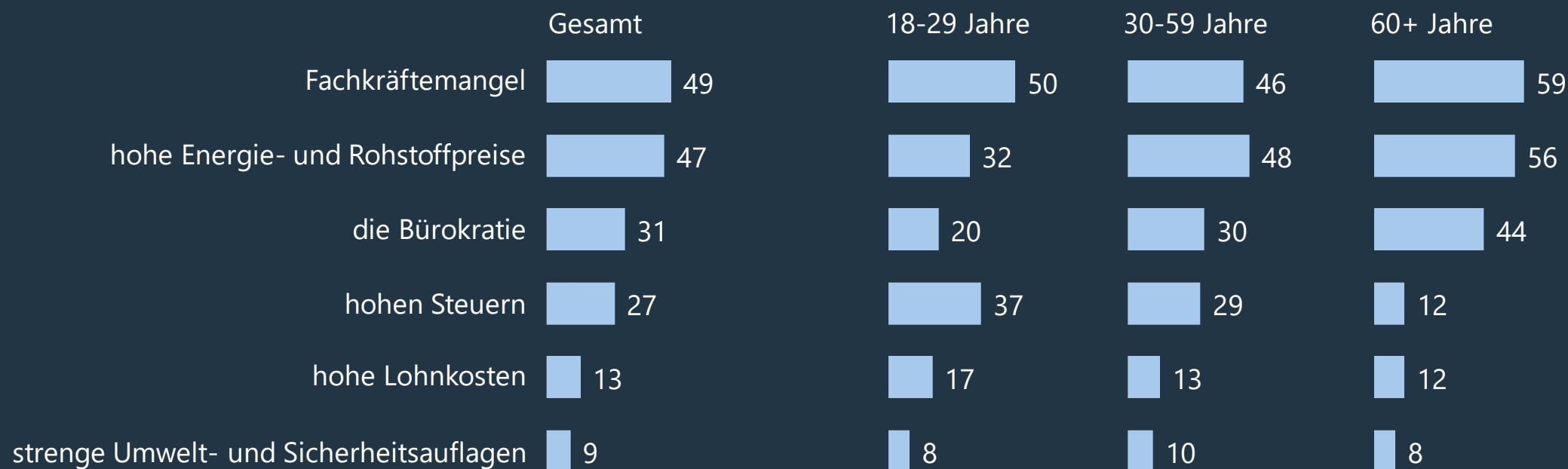
6 von 10 Befragten sehen für KMU „eher schlechte“ oder „sehr schlechte“ Zukunftsaussichten.



Probleme der Unternehmen in Deutschland

Fachkräftemangel und hohe Energie-/Rohstoffpreise werden als die größten Probleme eingeschätzt.

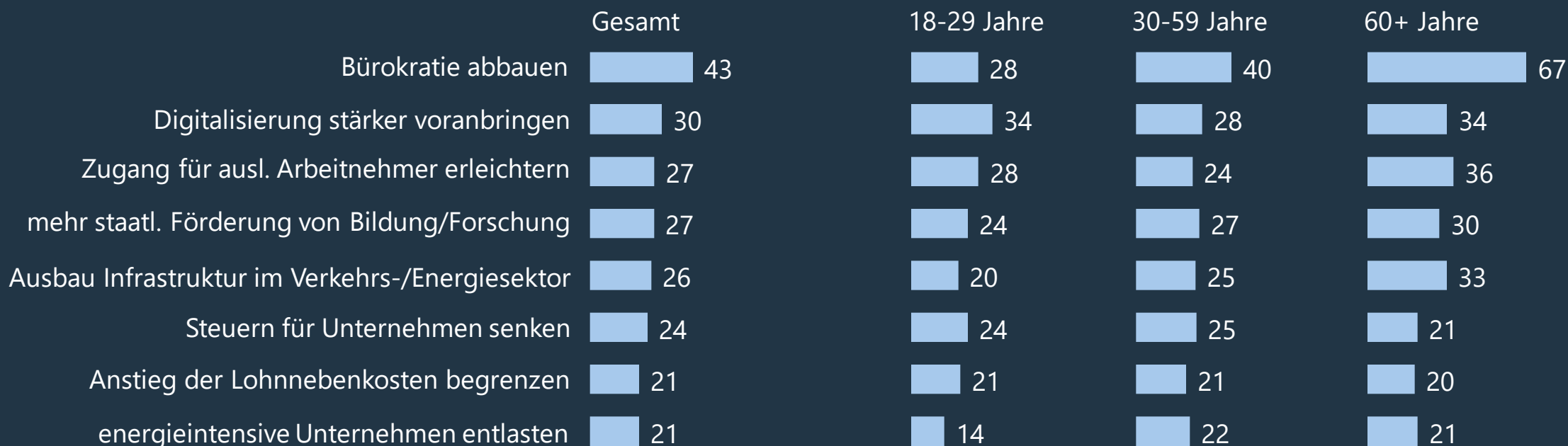
Zurzeit größte Probleme für Unternehmen in Deutschland



Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Die Bevölkerung setzt insbesondere auf den Abbau von Bürokratie und die Digitalisierung.

Maßnahmen zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

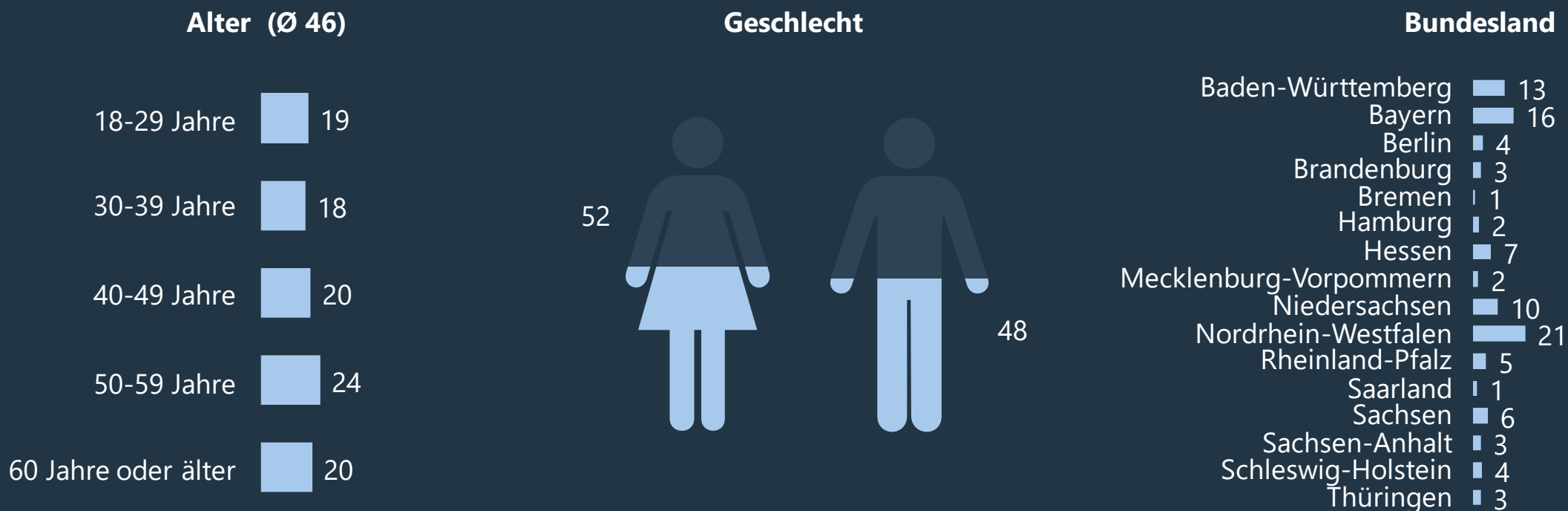


Informationen zur Umfrage

- Soziodemographie
- Studiendesign



Soziodemographie



Frage SCR1: Wie alt sind Sie?; Frage SCR2: Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an.; Frage SCR3: In welchem Bundesland leben Sie?;
 Basis: Gesamt n=1.014; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Studiendesign

Erhebungszeitraum: 16. bis 30. Oktober 2023

Stichprobe: Gesamt n=1.014 Personen aus Deutschland, ab 18 Jahren, bevölkerungsrepräsentativ

Erhebungsmethode: CATI Computergestützte telefonische Interviews

Auftraggeber: Bundesverband deutscher Banken, Berlin

Erhebung: infas quo, Nürnberg

Repräsentative Befragung – Gewichtung nach den Merkmalen: Alter, Geschlecht und Bundesland